

## Außenknöchelbrüche

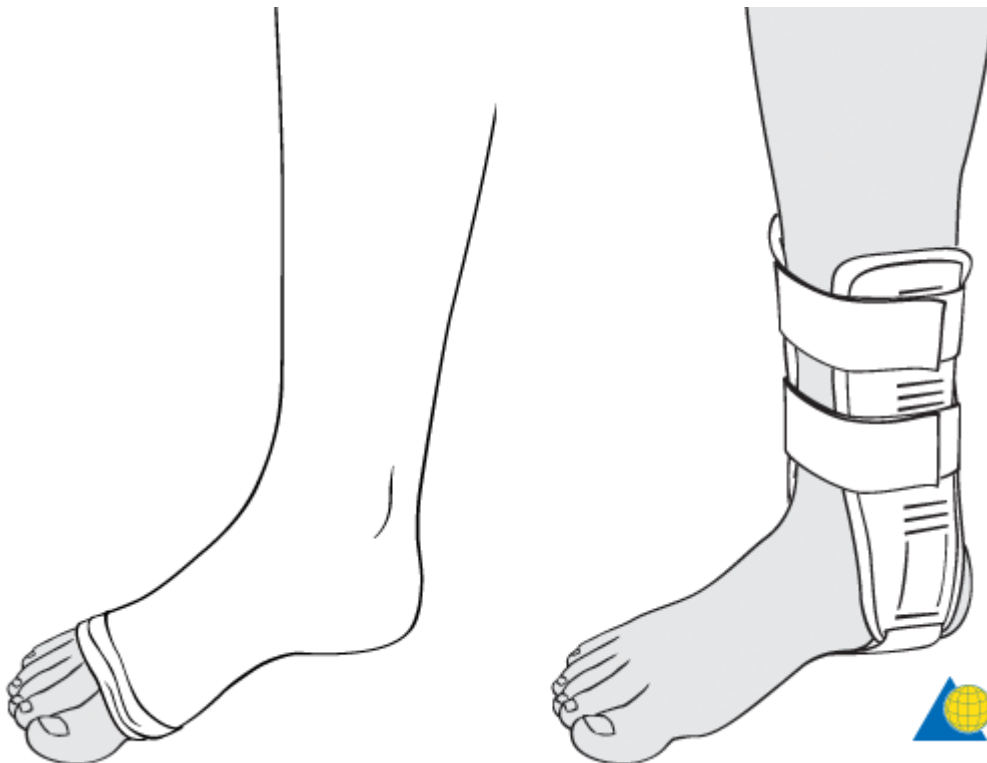
Außenknöchelbrüche sind meist Folge eines Umknickens des Fußes nach innen. Beim Umknicken nach außen kann es auch zum Innenknöchelbruch kommen.

### **Einteilung**

Die Außenknöchelbrüche werden nach Weber in A, B oder C klassifiziert.

### **Weber-A-Fraktur**

Diese Bruchart betrifft die Außenknöchelspitze und muss nur sehr selten operiert werden. Sie wird mit einer Orthese (Schiene) behandelt, in der das Bein sofort voll belastet werden kann.



Nur selten ist eine Behandlung im Gips, hier ein Cast (Kunststoffgips) notwendig.



### **Weber-B-Fraktur**

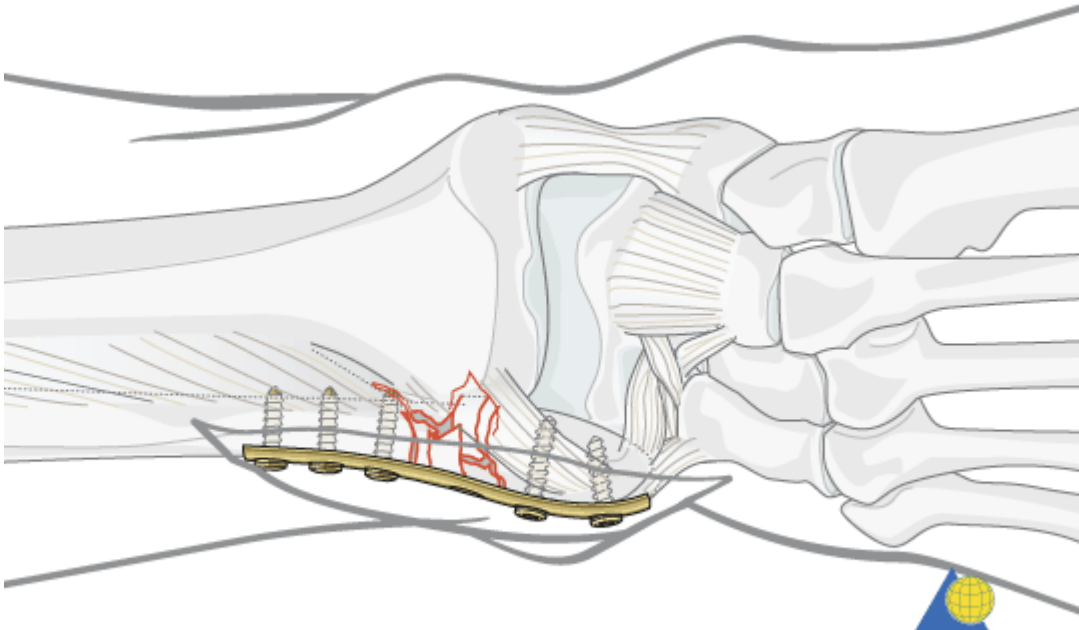
Diese Bruchart liegt etwas höher am Außenknöchel, aber unterhalb der Syndesmose (Band zwischen Wadenbein und Schienbein), so dass diese nur selten einreißt.

Diese Fraktur muss fast immer operiert werden.

Hierzu verwendet man eine Platte und Schrauben. Moderne Platten sind winkelstabile Platten, bei denen die Schrauben nicht nur mit dem Gewinde im Knochen verankert sind, sondern mit einem weiteren Gewinde am Kopf in der Platte fixiert werden. Diese Platten können aus Stahl oder Titan sein. Wir verwenden nur Titanplatten und Schrauben.



Röntgenbild nach einer Operation (Plattenosteosynthese)

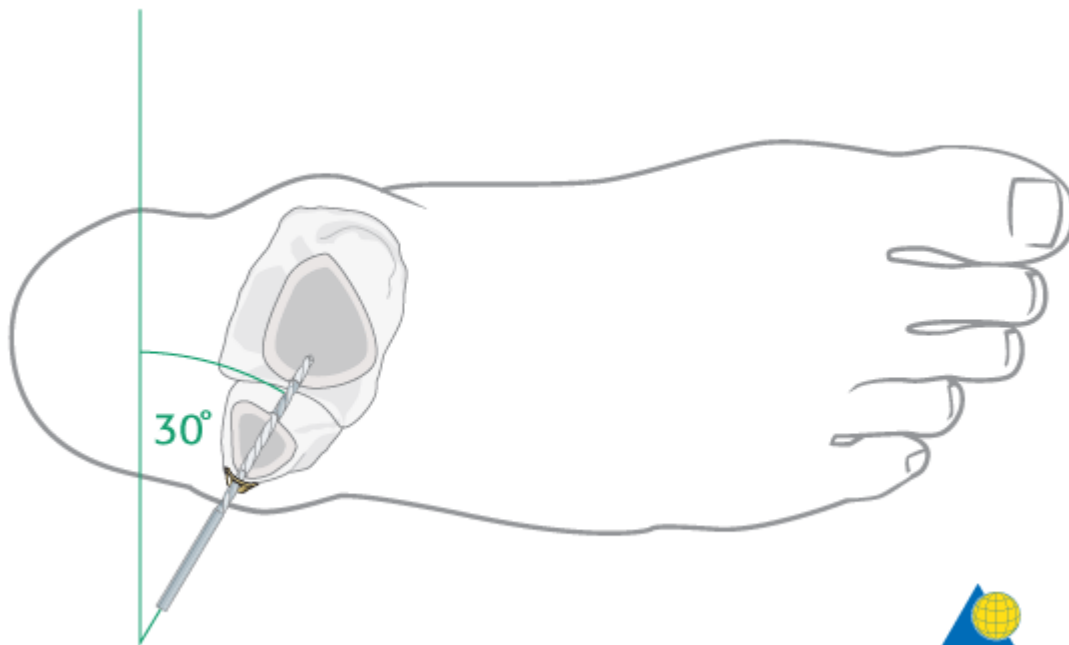


Zeichendarstellung einer Titanplatte.

### **Weber-C-Fraktur**

Bei dieser Bruchart liegt der Bruchspalt in Höhe oder oberhalb der Syndesmose, so dass diese einreißt.

Diese Bruchart muss operiert werden. Auch hier kommt eine Platte zum Einsatz. Um das Zusammenwachsen der Syndesmose zu ermöglichen, wird zusätzlich eine Stellschraube eingebracht, die den Außenknöchel und das Schienbein festhalten. Geschieht dies nicht, würde bei jedem Auftreten des Fußes, die Knöchelgabel auseinander weichen.



Bohrung für die Stellschraube.

### **Nachbehandlung**

Egal, ob eine Operation oder eine Gipsbehandlung erfolgt, das Bein darf 6 Wochen nicht voll belastet werden. Für diese Zeit sind Thrombosespritzen notwendig.

Im Gips ist eine Belastung überhaupt nicht möglich.

Nach einer Operation darf das Bein 6 Wochen nur mit ca. 20 kg teilbelastet werden, aber es darf frei bewegt werden, so dass nach einer Operation die Beweglichkeit des Sprunggelenks schneller geht. Oft stört die Platte wegen der dünnen Weichteile am Knöchel, so dass nach einem Jahr die Platte entfernt werden muss.